

Kirchenamtliche Akte zur Gründung der neuen Pfarrei

**im Fusionsgottesdienst der bisherigen Pfarrgemeinden
St. Ludgerus Albachten und St. Pantaleon Roxel
zur neuen Pfarrgemeinde St. Ludgerus und St. Pantaleon in Münster
durch Weihbischof Dr. Stefan Zekorn
am 1. Adventssonntag, 2. Dezember 2012 um 16 Uhr
in der Hauptkirche St. Pantaleon Roxel**

- 1. Verlesung der Urkunde über die Errichtung der
Katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus und St. Pantaleon in Münster
durch Pfarrer Dr. Christian Schmitt**
- 2. Segnung der 5 neuen Kirchenbücher durch Weihbischof Dr. Stefan Zekorn
Taufbuch, Erstkommunionbuch, Firmungsbuch, Eheschließungsbuch, Sterbebuch**
- 3. Verlesung der Ernennungsurkunde des Pfarrers Dr. Christian Schmitt
durch Weihbischof Dr. Stefan Zekorn**
- 4. Überreichung der Ernennungsurkunden der anderen kirchlichen Mitarbeiter
(Kaplan, Susidiar, Diakone, Pastoralreferentinnen und Referenten)
durch Weihbischof Dr. Stefan Zekorn**
- 5. Dank des Pfarrers Dr. Christian Schmitt**

Felix Genn

**Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde
St. Ludgerus und St. Pantaleon in Münster**

1. Nach Anhörung des Priesterrates lege ich die katholischen Kirchengemeinden St. Ludgerus in Münster-Albachten und St. Pantaleon in Münster-Roxel mit Wirkung 2. Dezember 2012 zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen Katholische Kirchengemeinde St. Ludgerus und St. Pantaleon in Münster zusammen.

Sitz der Kirchengemeinde ist Münster-Roxel.

2. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Kirchengemeinden St. Ludgerus in Münster-Albachten und St. Pantaleon in Münster-Roxel zu existieren auf. Das Gebiet der neuen Kirchengemeinde wird aus den zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Ludgerus und St. Pantaleon sind.

3. Die Kirchen behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Pantaleon in Münster-Roxel. Die Kirche St. Ludgerus wird Filialkirche.

4. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Kirchengemeinde St. Ludgerus und St. Pantaleon in Münster über.

Die Pfründestiftungen werden zu einem Pfarrfonds zusammengelegt.

Soweit Küsterei oder Organistenfonds bestehen, werden diese aufgelöst und deren Vermögen dem jeweiligen Kirchenfonds zugeschrieben.

Die Neuordnung des Grundbesitzes in der Kirchengemeinde erfolgt durch besondere bischöfliche Urkunde.

5. Zur Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens in der Kirchengemeinde St. Ludgerus und St. Pantaleon in Münster wird durch besondere bischöfliche Urkunde eine Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstands im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes für die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.

Münster, 17. Oktober 2012

+ Felix Genn

Bischof von Münster

Pfarrer Dr. Christian Schmitt:

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes übrigens bleiben uns in ihrer Aufgabe erhalten, das haben wir beschlossen. Deshalb haben wir auch vor zwei Wochen nicht gewählt in unseren Gemeinden wie in den anderen Gemeinden. So danken wir Ihnen für diese Bereitschaft. Das gleiche gilt auch für den Gemeinderat. Es wird am Ende des kommenden Jahres neu gewählt. Alle Mitglieder der bestehenden Gemeinderäte bilden jetzt den großen, gemeinsamen neuen Gemeinderat. Auch dafür vielen Dank hier an dieser Stelle.

Weihbischof Dr. Stefan Zekorn:

Die Urkunde beschreibt die äußeren Belange der Pfarrei, die Grenzen, die Vermögensverwaltung und so weiter. Das lebendige Leben der Pfarrei bezeichnen symbolisch die Bücher, die hier vorne liegen. Es sind das (1) Taufbuch, (2) das Buch, in dem die Erstkommunionkinder eingetragen werden, (3) das Buch, in dem die eingetragen werden, die das Sakrament der Firmung empfangen, (4) das Buch, in dem die eingetragen werden, die die Ehe schließen, und (5) das Buch, in das die Verstorbenen eingetragen werden.

So stehen diese Bücher ein Stück für die lebendige Wirklichkeit der Pfarrei, die Sie alle sind, hier im Kirchenschiff einschließlich der vielen Vereine und darüber hinaus. So möchte ich diese Bücher jetzt segnen, in die in den kommenden Jahren anlässlich ihrer Taufe viele eingetragen werden, von denen bisher nur Gott weiß, und in die viele von Ihnen und von Euch eingetragen werden, die die Sakramente der Erstkommunion, der Firmung und der Ehe empfangen und die einmal sterben. So lasst uns beten:

Herr, unser Gott. Segne diese Bücher, in die wir zu den verschiedenen Anlässen die Namen der Gläubigen dieser Pfarrei eintragen. Du kennst jeden Einzelnen. Du kennst ihre Namen. Sie sind dir ins Herz geschrieben. Wir danken dir, dass du uns so nahe bist, und bitten dich: Segne die neue Pfarrei St. Ludgerus und St. Pantaleon und ihre Mitglieder und lass sie in den Sakramenten durch dich Kraft finden und im Sterben von dir das ewige Leben empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Die lebenden Mitglieder der neuen Pfarrei differenzieren sich in verschiedene Aktivitäten. Wir haben gerade schon vom Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand gehört und es gibt natürlich auch Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten. Sie alle, auch die die jetzt nicht hier vorne sind, bitte ich nach vorne zu kommen, weil ich ihnen die Ernennungsurkunden überreichen möchte, denn sie brauchen für die neue Pfarrei eine neue Ernennung. Außerdem bitte ich die Emeriti, soweit sie nicht bereits hier vorne sind, auch nach vorne zu kommen.

Ich lese jetzt nicht alle Urkunden vor, sondern nur die der Ernennung des Pfarrers. Für den Pfarrer lautet die Urkunde wie folgt:

(Bischofswappen)

Felix Genn

**Divina Miseratione et Sanctae Apostolicae Sedis Gratia
Episcopus Monasteriensis**

(Durch das Erbarmen Gottes und die Gnade des Heiligen Apostolischen Stuhls, Bischof von Münster)

Seinem Mitarbeiter im Priesteramt

Herrn Pfarrer Dr. theol. Christian Schmitt

in Münster

Gruß und Segen im Herrn

Hiermit übertrage ich Ihnen am 2. Dezember 2012 *(das ist heute)* die Pfarrstelle St. Ludgerus und St. Pantaleon in Münster. Sie bleiben weiterhin Pfarrverwalter in Münster-Mecklenbeck St. Anna.

Die Pfarrgemeinden Münster St. Ludgerus und St. Pantaleon und Münster-Mecklenbeck St. Anna bilden eine Seelsorgeeinheit. Daher ernenne ich Sie zugleich zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit.

Für den Pfarrer gilt – wie für jeden Amtsträger in der Kirche – das Wort des ersten Petrusbriefes: „Weidet die Herde Gottes bei euch, aber nicht, weil ihr dazu gezwungen seid, sondern freiwillig, wie Gott es will, tut es nicht aus Gewinnsucht, sondern weil ihr es gerne tut, seid nicht Beherrscher eurer Gemeinde, sondern seid ein Vorbild für eure Herde! Wenn dann der höchste Hirte erscheint, werdet ihr den nie verwelkenden Kranz der Herrlichkeit empfangen.“ (1 Petr 3, 2-4).

Ich hege das berechtigte Vertrauen, dass Sie Ihr Amt als „guter und getreuer Knecht“ (Mt 25, 21ff) zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen versehen werden.

Dazu wünsche ich Ihnen Gottes Segen.

Münster, 14. November 2012

+ Felix Genn

(Siegel)

Weihbischof Dr. Stefan Zekorn:

In diesem Sinne Gottes Segen für Deinen weiteren Dienst und Deinen neuen Dienst in der neuen Pfarrei!

Pfarrer Dr. Christian Schmitt:

Danke!

Weihbischof Dr. Stefan Zekorn:

Jetzt rufe ich die anderen auf. Der erste ist Kaplan Jörg Niemeier.

Dann kommt in der Reihenfolge, in der das Personaldezernat es in seiner Weisheit geordnet hat, als Subsidiar Pfarrer Norbert Schulze Raestrup.

Nun kommen die Diakone, und zwar die Diakone der Seelsorgeeinheit, insgesamt vier. Damit wird auch deutlich, dass St. Anna Mecklenbeck und St. Ludgerus und St. Pantaleon eine Seelsorgeeinheit sind und demnächst, Pfarrer Laufmüller ist da, mit St. Stephanus die Seelsorgeeinheit noch etwas größer wird.

Diakon Klemens Knob ist nicht da, höre ich gerade. Bitte Diakon Georg Kreilkamp, Diakon Klaus-Peter Richter und Diakon Andreas Wojcik.

Und wir kommen zu den Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten:
Frau Susanne Deusch, Frau Claudia Wonka und Herr Hendrik Werbick.

Frau Rosalia Rodriguez bekommt keine Ernennungsurkunde. Weil Sie in der Ausbildung sind, gibt es keine neue Urkunde, denn Sie sind im Dienst des Bistums, aber noch nicht speziell im Dienst einer Pfarrei. Doch herzliche Segenswünsche auch für Sie!

Die Emeriti, die hier Dienst tun (Visitor em. Franz Jung, Pfarrer em. Roetger Schwartz und Pfarrer em. Reinhold Waltermann), sind natürlich auch weiterhin dabei, und Sie sehen: Das ein schönes Team!

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen für die Zukunft! In diesem Sinn – bei aller gemischten Gefühlslage – herzlichen Glückwunsch für die neue Pfarrei St. Ludgerus und St. Pantaleon!

Ich bin sehr sicher, auch wenn man vielleicht heute das noch nicht in allem sehen kann: Sie machen etwas daraus! So werden wir in einigen Jahren durchaus frohgemut auf diesen Tag zurückschauen können.

Im Vertrauen auf den, der uns nahe ist, beten wir jetzt im Herzen das Glaubensbekenntnis mit. Wir hören es in der „Spatzenmesse“ von Mozart und unser Herz betet:

Ich glaube an den einen Gott!

Schlussgebet:

Lasset uns beten:

Herr unser Gott, du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt.

Zeige uns den rechten Weg durch diese vergängliche Welt

und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche,

damit wir in allem dein Reich suchen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Pfarrer Dr. Christian Schmitt:

Nun, vor dem Segen möchte ich noch ein paar Dankesworte sagen. Zuerst an Euch, liebe Messdiener. Ihr habt den Gottesdienst, auch wenn einige schon anfangen zu gähnen, sehr schön gestaltet. Und diese Festlichkeit und die Schönheit der Liturgie wäre ohne Euch ja gar nicht möglich.

Ich danke den Fahnenabordnungen der verschiedenen Verbände aus Albachten und Roxel. Sie stehen die ganze Zeit und freuen sich wahrscheinlich auch, wenns hier endlich vorbei ist. Vielen Dank für Ihre Präsenz und dafür, dass Sie, die ja einen Großteil des kirchlichen Lebens in unseren Ortsteilen ausmachen, auch hier gegenwärtig sind und das verdeutlichen.

Dann danke ich dem Fusionschor, dem Projektchor, der sich eigens für diesen Anlass gebildet hat unter der Leitung von Andreas Oberdorf, der oben auf der Orgelbühne an der Orgel sitzt und uns erfreut. Vielen Dank für das, was Sie gemacht haben.

Ich danke Ihnen, den Solisten ganz besonders und den Instrumentalisten, aber vor allen Dingen allen Choristen. Sie haben diesen Chor in den paar Monaten seit den Sommerferien entwickelt. Ich habe zu meiner Freude gehört, dass es vielleicht schon ein nächstes Projekt gibt. Ich glaube, wir würden uns alle darüber freuen.

Dann möchte ich nicht vergessen, an dieser Stelle zu danken der Steuerungsgruppe. Viele von den Dingen, die wir hier jetzt erlebt haben, und das ganze Zusammengehen aufeinander war geprägt von der Arbeit dieser Gruppe, die sich zusammensetzte aus den Kirchenvorständen und den Gemeinderäten beider Gemeinden, viele Ideen bis hin zu dem anschließenden Empfang, aber auch z.B. dass es so etwas wie ein Fusionschor geben sollte, viele Ideen sind in dieser Steuerungsgruppe gewachsen. Da ist viel Zeit und Gehirnschmalz investiert worden. Das war gut für unser Zusammenwachsen. Und das war etwas, was mich auch hoffnungsvoll stimmt dafür, wie es weitergehen kann. Dank für die Arbeit!

Im Anschluss sind alle eingeladen, nach drüben in das Pfarrheim zu kommen. Dort gibt es eine Kleinigkeit, einen Happen, zu essen und auch noch natürlich etwas zu trinken. Adventszeit ist zwar eine Fastenzeit, aber nicht der Sonntag.

Dafür auch vielen Dank an die, die das vorbereitet haben. Da steckt viel Arbeit drin, und auch das ist ein kleiner Dienst der Liebe, dass wir jetzt ein schönes kleines Fest dort ausklingen lassen können.

Am Schluss noch ein Dank an Dich, lieber Bischof Stefan. Du hast diese Feier mit uns gestaltet. Die Fusion kommt von der oberen Ebene der Kirche. Wir werden sie vollziehen. Wir leben das. Aber es ist gut, dass in diesem Moment auch nochmal Du als Repräsentant von Bischof Felix Genn hier bist und uns die Ermutigung zugesprochen hast, diesen Weg gemeinsam zu gehen. Dank für Deine Worte, Dank für Deine Präsenz!

Weihbischof Dr. Stefan Zekorn:

Fassen wir jetzt alle unsere Anliegen zusammen im Segen. Dabei denken wir auch an alle, die jetzt nicht hier sind, besonders die, die krank sind.

Erbitten wir Gottes Segen für alle Mitglieder der neuen Pfarrei St. Ludgerus und St. Pantaleon!

Der Herr sei mit euch!

Und mit deinem Geiste!

*Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.*

*Unsere Hilfe ist im Namen Herrn,
der Himmel und Erde erschaffen hat.*

*So segne euch der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der heilige Geist. Amen.*

Geht in Frieden!

Dank sei Gott dem Herrn!

Schlusslied:

Großer Gott, wir loben dich!